



Platform-as-a-Service: PaySourcing macht Finanz- und Servicedienstleister innerhalb von 48 Stunden zum Payment Service Provider

PaySourcing - das vollausgestattete webbasierte PSP-System

Business Cases lassen sich im Web nicht nur betreiben, sondern inzwischen auch komplett beziehen. Eine dieser hochentwickelten Out-of-the-Box-Lösungen ist PaySourcing für die Payment-Branche. Der Platform-as-a-Service ist ein vollentwickeltes Payment Service Provider-System, das Kunden technisch innerhalb von nur 48 Stunden zum sofortigen Betrieb zur Verfügung steht. Bestehende und neue Payment Service Provider (PSP) können mit PaySourcing alle relevanten Zahlungs- und Risk-Management-Prozesse ressourcensparend in die Cloud auslagern. Dienstleister, die ihr Portfolio um einen PSP erweitern wollen, starten über das gehostete System ihr PSP Business ohne Start- und Aufbau-Investitionen für Development und den Betrieb eines Rechenzentrums. Ergebnisse sind Kosten- wie auch Time-to-Market-Vorteile, die wiederum zu einem schnelleren Return-on-Investment führen. Der weltweit tätige Payment-Infrastrukturbetreiber PAY.ON AG zeigt auf, was sein white-label PSP-Dienst "PaySourcing" an Leistungen enthält.

PaySourcing bietet für jede Zielgruppe grundlegende Vorteile: Bestehende PSPs erzielen durch das Outsourcing ihres PSP-Systems in die Cloud signifikante Kosteneinsparungen. Die Notwendigkeit das eigene System stetig weiterzuentwickeln, der Betrieb eines hochverfügbaren Rechenzentrums samt Wartung und die ebenfalls kostenintensive PCI-Konformität entfallen komplett. Anderen Finanz- und Servicedienstleistern eröffnet PaySourcing mithilfe eines eigenen PSP - und damit eigenen Merchant Gateway - kostensparend sowie schnell zusätzliches Wachstum zu generieren. Etwa um die Marktdurchdringung des eigentlichen Stammgeschäfts - z.B. einer Bezahlmethode - über selbst angebundene Onlineshops zu beschleunigen. Oder im Falle eines Acquirers, Merchant Service Provider (MSP) oder Independent Service Operator (ISO) entlang der Financial Supply Chain zu wachsen und so Händlern umfassender zu betreuen. So zahlt sich z.B. für Acquirer ein eigenes Merchant Gateway hinsichtlich der einfacheren Zahlungsverarbeitung und des Zugriffs auch auf die Transaktionsgebühren der Onlineshops aus. PaySourcing unterstützt Kunden damit dabei, Investitionen und Betriebskosten nachhaltig zu verringern, ihr Serviceangebot zur erweitern und weitere Umsatzquellen zu erschließen.

PaySourcing ist eine gehostete PSP-Lösung, die alle Voraussetzung eines modernen PSP als Komplettpaket erfüllt und innerhalb von nur 48 Stunden kundenspezifisch aufgesetzt ist. Danach steht das System zum sofortigen Processing von Transaktionen bereit und bietet Kunden damit beste Time-to-Market-Bedingungen. PaySourcing ist nach dem Payment Card Industry Data Security Standard (PCI DSS Level 1) zertifiziert. Die für PSP notwendige und kostenintensive PCI-Zertifizierung entfällt für PaySourcing-Kunden damit. Technisch verfügt PAY.ON über eine der modernsten Payment-Infrastrukturen der Branche, die höchste Standards bei Hochverfügbarkeit, Produktivität und Betriebskontinuität erfüllt. Das Rechenzentrum - ebenfalls nach ISO 27001 und ISO 9001 zertifiziert - arbeitet aufgrund Mehrfachredundanz unterbrechungs- und wartungsfrei. Modernste Virtualisierung beugt Engpässen automatisiert durch einen nahtlosen, frei skalierbaren Kapazitätsausbau vor. Beste Performance-Bedingungen bietet ebenfalls der Standort London mit seiner direkten Anbindung an die weltweiten Hochgeschwindigkeits-Datenautobahnen zu allen Kontinenten.

Herzstück von PaySourcing ist die webbasierte Administration, die so genannte Business Intelligence Platform (BIP). Über diese legen PSP ihre Händler an, überwachen deren Processing- und Risk-Einstellungen, verarbeitet mit Banken Zahlungsaufträge und Chargebacks und initiieren umfassende Reports, Statistiken sowie Analysen. Ebenso lässt sich die Steuerung aller Transaktionen pro Händler exakt festlegen sowie ändern, z.B. abhängig zu den mit Acquirern ausgehandelten Volumenbedingungen und -grenzen. Zur einfachen Administration können die Prozesse in Divisionen (z.B. Länder, Regionen, Händlersegmente), Händler (z.B. mehrere kleinere Shops) und Channels (z.B. Zahlungsarten, Acquirer, Vertriebskanäle wie Callcenter, Web) unterteilt werden. Für Händler bietet PaySourcing einen eigenen, persönlichen Zugang zur Einsicht und Analyse ihrer Geschäftsentwicklung inklusive Chargebacks.

Sichtbares Bindeglied zwischen PSP und Händler ist der Checkout-Prozess zur Bezahlung in den Warenkorb gelegter Produkte. Als vollwertiges PSP-System stellt PaySourcing die dafür notwendige Payment Page, über die Endkunden die Bezahlmethode auswählen, zur Verfügung. Aufgrund des White-Label-Charakters von PaySourcing ist diese sowie die Händlerzugänge im Corporate Design des PSPs frei gestaltbar. Damit treten PaySourcing Kunden gegenüber ihren Händlern als unabhängige Dienstleister auf. Zur einfachen Konfiguration und Voransicht der Payment Page kann diese über einen Demo-Shop mit dem Händler individuell, einschließlich der gewünschten Zahlmethoden, vorab definiert werden - von Bank- und Online-Überweisung, Lastschrift, Kredit- und Debitkarten, Prepaid-Karten, Wallets, Micro-Payments und Mobile-Payments. Die sensiblen Zahlungsdaten der Konsumenten lassen darüber hinaus mittels Tokenization zuverlässig verschlüsseln und für künftige Abo-Zahlung und One-Click-Payments speichern. Ebenso managt PaySourcing hinterlegte Abbuchungspläne zur noch einfacheren Abwicklung von wiederkehrenden Abo-Zahlungen.

In den Leistungen enthalten ist weiter der weltweite Anschluss gewünschter Payment-Partnern an das PSP-System. Kunden können dafür direkt auf mehrere hundert aktive Provider-Verbindungen und Bezahlmethoden zurückgreifen und damit ihren Händlern eine globale Lösung bieten. Deren Aufschaltung zur Transaktionsabwicklung kann sofort erfolgen. Nicht im System verfügbare z.B. Acquirer oder Zahlanbieter werden innerhalb kürzester Zeit - üblicherweise zwischen vier und acht Wochen - integriert. Transaktionen lassen sich mit PaySourcing grundsätzlich in jeder Währung und über alle Payment Provider-Systeme hinweg weltweit abwickeln. Gleichfalls hochentwickelt ist das enthaltene Risk Management. Zur Fraud- und Chargeback-Vorbeugung verfügt PaySourcing über mehr als 120 vollintegrierte, interne Risk Checks inklusive hochspezialisierter externer Risk Management Provider wie z.B. Schufa, Threatmetrix und ReD. Aufgrund der Bandbreite und detaillierten Justierbarkeit lässt sich so je Händler das Risk-Niveau anforderungsgerecht steuern. Entsprechend enthalten sind unter anderem Echtzeit-Bewertungen, Black-Listen, Scoring-Modelle sowie alle Verifizierungsmethoden wie z.B. Adress- und Bonitätschecks.

Zusätzlich zu PaySourcing bietet PAY.ON ihren Kunden die Umsetzung von Entwicklungs-Projekten an - z.B. die Mitverarbeitung von Fluggast-Daten über On-the-Fly-Registrierungen inklusive Systemeinkbindung für den Anschluss einer Vielzahl von Händlern bis hin zu Mobile Payment-Vorhaben. Auch hierbei gilt: hohe Flexibilität, zeiteffiziente Realisierung, schneller Return-on-Investment. Die Basis dafür legt langjährige Erfahrung in Software-Projekten jeglicher Größe, Ausrichtung und Komplexität. Das PAY.ON Development zeichnet sich dabei durch eine beispielhafte "Continuous Delivery" mit hoher Projekt-Transparenz wie auch schneller Projekt-Umsetzung aus.

Highlights:

- + Vollausgestattetes, cloudbasiertes Payment Service Provider-System auf White-Label-Basis
- + Innerhalb 48 Stunden einsatzbereit für die weltweite Transaktionsabwicklung
- + Keine Investitionen, keine Kosten für Weiterentwicklung und Wartung
- + Anbindungsauswahl von mehreren hundert Payment-Systempartnern (z.B. Kreditkarten-Acquirer, Zahlungsanbieter) zur sofortigen Aufschaltung
- + Umfassendes, feinjustierbares Risk-Management zur effizienten Vorbeugung von Fraud und Chargebacks

- + White-Label-Charakter: Auftritt gegenüber Händlern im eigener Corporate Design
- + Umfassende Business Intelligence zur Steuerung, Analyse und Reporting aller relevanter Zahlungs- und Risk-Abläufe
- + Umfassende PCI-Zertifizierung und Sicherheit sowie durchgängige Hochverfügbarkeit
- + Übernahme von Software-Entwicklungen zur individuellen Anpassung des PSP-Systems

Weitere Informationen unter www.paysourcing.com

Pressekontakt

PAY.ON AG

Herr Wilhelm Fuchs
Grillparzerstr. 18
81675 München

payon.com
press@payon.com

Firmenkontakt

PAY.ON AG

Herr Wilhelm Fuchs
Grillparzerstr. 18
81675 München

payon.com
press@payon.com

Die PAY.ON AG ist weltweit führender Betreiber von Payment-Infrastruktursystemen und Anbieter der White-Label-Plattform PaySourcing sowie des Routing Gateways PayPipe. PaySourcing ermöglicht es Kunden, alle relevanten Zahlungs- und Risiko-Management-Prozesse auszulagern oder via Cloud zu beziehen und so selbst kosten-, zeit- und ressourcensparend zum Payment Service Provider zu werden. PayPipe ist ein High-Performance Payment Gateway, das alle Payment-Marktteilnehmer global über nur noch eine API miteinander verbindet. PayPipe beschleunigt damit wie kein anderes Netzwerk die globale Verfügbarkeit für alle Marktteilnehmer. Transaktionen lassen sich via PayPipe entsprechend in allen Zahlungsmethoden in jeder Währung über alle Systeme hinweg online abwickeln. Alle PAY.ON Systeme garantieren die Einhaltung der für den internationalen Payment-Markt gültigen Sicherheits- und Anforderungsstandards.